

Im Reichstage fand am 2. März die Präsidenten-Wahl statt; es wurde Simson mit 127 Stimmen gewählt. Bei der Wahl des ersten Vice-Präsidenten erhielt Baron Ujest 119 Stimmen u. Bennigsen 114 Stimmen als zweiter Vice-Präsident. Die Wahl wurde von Allen dankend angenommen.

Diejenigen preussischen richterlichen Beamten, welche ein Reichstagsmandat angenommen haben, sind bereits dahin avisirt worden, daß ihnen am 1. April von ihrem Gehalte eine näher bestimmte Summe täglich als Stellvertretungskosten abgezogen wird.

Die Zahl der feindlichen Geschütze, welche während des vorjährigen Feldzuges in offener Feldschlacht gewonnen und den Eroberern ein Donceurgeld von je 60 Dukaten pro Geschütz sichern, beträgt nach einer Zusammenstellung 137. Die übrigen 349 Geschütztröphäen sind solche, welche von dem Feinde auf den Schlachtfeldern zurückgelassen wurden. An eroberten Fahnen und Standarten, mit einem Prämiensatz von je 40 Dukaten, sind 31 vorhanden. Bei den letzteren be-theiligt sich das Gardecorps mit 2 Fahnen, welche durch die Füsiliers Bochnia und Schellin des 1sten Garde-Regiments zu Fuß in hartnäckigem Handgemenge den Oesterreichern in dem Gefecht von Königshof abgenommen wurden. Die Höhe der insgesammt zu gewährenden Prämien stellt sich somit auf 9460 Dukaten heraus.

Eine nunmehr zu Ende geführte Aufnahme in den betreffenden Artillerie-Depots stellt den Bestand der im vorigen Jahre im Kriege abgenommenen, und in den feindlichen Ländern vorgefundenen Infanterie-Schusswaffen aller Art, welche einstweilen eine Aufstellung in den Zeughäusern erhalten haben, auf zusammen 115,000 Stück heraus. Die Läufe der Gewehre und Büchsen sind durchweg neu und zum großen Theil gezogen.

Bei der Reservirung von Postvorschüssen ist es dem Absender bisher überlassen gewesen, sich von der erfolgten Einlösung des Vorschußbetrages durch Nachfrage auf der Post Kenntniß zu verschaffen. Um den Correspondenten vergebliche Gänge nach der Post zu ersparen, andererseits auch den aus diesen Nachfragen hervorgehenden Störungen für den Postdienstbetrieb thunlichst vorzubeugen, soll künftig die erfolgte Einlösung reservirter Postvorschüsse dem Absender, soweit derselbe sich der Postanstalt namhaft gemacht hat, von Amtswegen schriftlich mitgetheilt werden.

Die „Pr. R.“ erklärt, daß der Cultusminister, im Zusammenhange mit der Vertheilung der vom Landtage bewilligten Summe von 165,000 Thlr. zur Aufbesserung der Lehrergehälter, durch ein Rundschreiben an sämtliche Regierungen die allgemeine Wieder-Aufnahme der neuen Regulirung der Lehrergehälter nach einem Gesamtplane und nach bestimmt vorgeschriebenen Grundsätzen angeordnet.

Jahres-Bericht über Einnahme und Ausgabe bei der allgemeinen Gesellen-Krankenkasse in Lauban pro 1866.

A. Einnahme.		Th. Sgr. Pf.
Kassenbestand	22 18 —	
Lfd. Beiträge der Gesellen resp. Gehülften	244 7 3	
Einschreiben neu zugetretener Gesellen	14 — —	
Laufende Beiträge der Arbeitsgeber	77 20 3	
Zinsen	8 15 8	
Zurückgezahlte Kapitalien	30 — —	
Außenstehende Reste	4 — —	
Summa:		401 1 2

B. Ausgabe.		
Unterstützungsgelder an erkrankte Gesellen in deren Behausung	32 16 —	
Im Hospital für Beköstigung, Abwartung und Vereinigung	97 17 6	
Dasselbst für Lokal, Beheizung und Beleuchtung	26 28 9	
Apotheker-Kosten	76 4 9	
Honorar an die Herren Aerzte	60 5 —	
Bruchbänder, Bandagen u. Verbandstücken	3 — —	
Taschengeld für im Hospital verpflegte Gesellen	12 — —	
Transp.- u. Reisekosten erkrankter Gesellen	11 4 9	
Insertionskosten	— 14 6	
Bermischte Ausgaben	9 29 8	
Zur Anschaffung eines Kranken-Tragebettes	18 10 —	
Einsammeln der Beiträge	17 10 —	
Heildiener-Kosten	— 16 6	
Mundum incl. mundiren der 4wöchentl. 3fachen Listen der Arbeitsnehmer, desgl. doppelter Listen der Arbeitsgeber	13 — —	
Außenstehende Reste	4 — —	
Summa:		383 7 5

Die Einnahme beträgt . . . 401 1 2
 Die Ausgabe hingegen . . . 383 7 5
 verbleibt baarer Kassenbestand: 17 23 9
 Außer diesem Kassenbestand befindet sich in der Provinzial-Sparkasse Conto 4678 244 10 7
 mithin beträgt sämtliches Vermögen: 262 4 4
 Die laufenden Beiträge der Gesellen und Arbeitsgeber incl. Einschreiben betragen gegen vergangenes Jahr 82 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. weniger.

Die Kranken-Verpflegungskosten hatten sich unter die einzelnen oder verwandten Gewerbe in runder Summe wie folgt vertheilt:

Schuhmacher	82 Th.
Schmiede, Schlosser, Nagel- u. Kupferschmiede, Feilenhauer, Büchsenmacher u. Messerschmiede	34 .
Tischler, Instrumentenbauer, Glaser, Drechsler	30 .
Schneider	42 .
Färber und Drucker	2 .